

p. 91

Vlrich Schächli zúe Gamperen / Zünst Graff Rúedolph
phen / zúe Súlz¹ ab seinem güett / zúe Gamperin, stost vnden /
an Rhein, zúer langen seithen / an die haimbgassen, vnnd ab /
einem güett daselbst einhalb / der gassen, stost áufwerts / an
schlaipfweeg,² vnnd an die haimbgassen,³ ledig áusser /
1 fiertel Waissen der Pfarr / frastenz Anno 1526

1 Pfd. 8 Sch. Pfg.

gibt jez hannss Wölti zúe / Gamperen

Zünst hanns Weltis seelig / Erben.

Andereas Schreiber genant / Prinz zúe Schönen-
büchl,⁴ / zünst Graff Rúedolph / zúe Súlz¹ ab seinem
ackher / áuf Platz⁵ vornen an die / Landtstrass vnnd an St. /
Lúcis güett⁶ hinden an / Weingarten, oben an / die Allge-
mein,⁷ vnnd die herr- / schaft, vnnd ab seinen zween / theil Wein-
garten daselbst / stost vnden an St. Lúcis^{6a}

p. 92

oben an die Allgemeine / zúe 4ten an bemelten ackher

ledig Anno 1526

1 Pfd.

Gibt jezo Bascha Wagner / vom Schönbüchl

Zünst Amman Jacob Schreiber^a

p. 91

1 Graf Rudolf von Sulz, Herr zu Vaduz (1507/10 – 1535). – 2 Schlaipfweeg, Weg zum Transport von Ertrágnissen der Grundstücke. – 3 Haimbgassen, vermutlich Dorfstrasse, unbekannt. – Schönbüchl, s. p. Anmerk. 1 in d. Urbar. 5 Platz, Platz (Eschner Jahrzeitbuch), Platzer, Eschen I, VII; LUB. I/2, 347; JbL. 1911, 83. – 6 St. Luzi in Bendern. – 7 Allgemein, JbL. 1911, 13 f.

p. 92

a AS. 1700, 301: «Eschen, Verbriefte ablössige Gülden». «Jacob Sreybers selig Wittib Magdalena Thönin zúe Schenbüchl zünset nach . . . Ehemahligen vnderpfandt worab vor disem Andreass Sreyber genant Printz zünssete, áuf Jhrem Weingarthen vf Christ genant», F. «Geörg Brendlen», B. «Mang Hoppen», R. «Geörg Neschern». Zins: 1 Pfd. Pfg. - fl. 1.-8-4.